

Anzeige



Pensionierung Bruno Keiser

Am 29. Februar 2016 haben die Altersheime Baar Herrn Bruno Keiser mit einem gebührenden Apéro in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bruno Keiser war seit dem 5. April 1977 bei den Altersheimen Baar in der Küche tätig, zuerst kurz nach dessen Eröffnung im Altersheim Bahnmatt und später im Altersheim Martinspark. Somit war er der dienstälteste Mitarbeiter der Altersheime Baar. Verschiedene Redner dankten Bruno Keiser für die jahrelange Treue. Darunter auch der Geschäftsführer der Altersheime Baar, Johannes Kleiner, und die Gemeinderätin Berty Zeiter. Mit Fotos von früheren Zeiten schaute der Leiter Verpflegung Christian Volkart auf die Ära Bruno Keiser zurück, und als Überraschungsgast kam sein Vorgänger Robert Gfeller vorbei. Mit den Abschiedsgeschenken in Form von Reisegutscheinen der SBB und einer Woche Ferien auf der Bettmeralp wird ihm der Start in den neuen Lebensabschnitt hoffentlich gut gelingen. **Alles Gute, Bruno!**

An
dieser
Stelle
könnte
IHR
Inserat
stehen.

Leserbrief

Zum Asyl-Projekt in der Untermüli

Wer dachte, dass die Informationsveranstaltung des Gemeinderates vom 8. Januar alle offenen Fragen zum geplanten Asylzentrum Obermüli beantwortet hat, sieht sich getäuscht: Im «Zugerbieter» vom 17. Februar bliesen SVP-Politiker erneut zur Attacke gegen das Projekt. Mich erstaunt dies wenig, hat doch Parteipräsident Brunner vor einigen Wochen seine Mitglieder zum totalen Widerstand gegen alle Flüchtlingsprojekte ermuntert. Da wollen seine Baarer Parteikollegen natürlich ihren Beitrag liefern, indem sie Fremdenängste schüren und Liegenschaftsbesitzern einreden, dass ihr Haus an Wert verlieren werde, wenn minderwertige Menschen in der Nachbarschaft einziehen werden.

Im Interview kann Kantonsrat Riboni nicht verstecken, dass er am liebsten gar keine Flüchtlinge in der Schweiz sehen möchte: «Nach Unterkunftslosungen zu suchen, ist nicht unsere Aufgabe.» Tatsache ist jedoch, dass Europa seit einigen Monaten von einem massiven Strom von Flüchtlingen aus Kriegsgebieten betroffen ist. Da kann ein wohlhabendes Land wie die Schweiz nicht einfach die Türe schliessen und seine Mithilfe verweigern.

SVP-Vizepräsident Adrian Rogger versteckt sich hinter der billigen Ausrede: Asylunterkunft ja – aber nicht auf dem Areal Obermüli. Aber wo bleiben seine Alternativvorschläge? Wahrscheinlich würde er das Erdmannloch auf

der Baarburg vorschlagen, möglichst weit weg vom Zentrum. Flüchtlinge – speziell kriegstraumatisierte – sind jedoch im Zentrum einer Ortschaft am besten aufgehoben. Zudem ist der Standort Obermüli nicht weit vom Feuerwehrdepot entfernt. Dies ist vorteilhaft für den Fall, dass die unablässige Hetze der SVP gegen Ausländer und Flüchtlinge weitergehende Folgen zeitigen könnte (163 gewaltsame Anschläge auf deutsche Flüchtlingsunterkünfte im Jahr 2015 durch Rechtsradikale).

Weitere Argumente für die Unterstützung von Flüchtlingen kann man sich bei Youtube vorsingen lassen: Eddy Gringo eintippen (Rhyme 31: Ich bin ein Mensch).

Hans Peter Roth, Baar

Räbejass

Stöck, Wyys, Stich

72 Jasserinnen und Jasser fanden sich kürzlich zur dritten Ausführung des Räbejass-Turniers im Restaurant Brauerei ein.

Wie in den vergangenen Jahren wurde in Zweierteams um den Titel gespielt, zuerst eine Qualifikationsrunde und dann der Achtelfinal bis zum Final.

Der grosse Unterschied zu den Vorjahren war die Art und Weise, wie die Punkte von der Turnierleitung aufgenommen wurden: Diesmal konnten die Teilnehmenden ihre Punkte über das Smartphone eingeben; die Rangliste wurde so automatisch aktualisiert und konnte am Bildschirm eingese-

hen werden. Auf die Frage, was die grösste Schwierigkeit beim diesjährigen Turnier war, sagten die Organisatoren Joas Landis und Hannes Wettach, dass zum Glück alles bestens funktioniert habe. Probleme hatten wohl nur die drei Teams, die aus dem Wallis, Bern und der Westschweiz angereist waren, mit den Deutschschweizer Karten zu jassen. So hatten die Walliser ihr eigenes System, sich die vier Farben zu merken: Schilder, Glogge, Haselnüsse und Sonnenblumen.

Nach Qualifikationsrunde folgte währschaftes Nachtessen

Die Kulinarik wurde mit dem Auftritt des Jodlerclubs Heimelig musikalisch umrahmt. Schliesslich wurde es mit dem

Beginn der Achtelfinals nochmals richtig spannend. Im Final konnte sich dann das Team Anna Steiner und Ruth Hämmerli alias «Argovia Ladies» gegen das Team «Schiltebaner» mit Jost Doppmann und Karl Streit durchsetzen. Der dritte Platz ging an Markus Gubser und Beni Betschart.

Die Beliebtheit des Turniers ist stetig gestiegen

Ob die Teilnehmerzahl im kommenden Jahr wieder verdoppelt wird, lassen die beiden Organisatoren offen: «In Baar gibt es kein Restaurant mit so grosser Kapazität, und das Braui-Team hat uns super bedient! Auch ein grosses Dankeschön geht an die Sponsoren.»

Hannes Wettach



Hoch konzentriert und motiviert wurde getrupft oder auch verloren.

pd

Gratulation

Zum Arbeitsjubiläum

Am 1. März feierte **Rajim Rustemi**, Plattenleger, sein 25-Jahr-Arbeitsjubiläum. Die Frowin Andermatt AG gratuliert ihrem Mitarbeiter zum Jubiläum und bedankt sich für seinen Einsatz und seine Treue. pd



Todesfälle

Baar 8. März
Giuseppe Carbone-Fedrizz, geboren am 25. Januar 1932, wohnhaft gewesen an der Rigistrasse 165. Abdankung und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Baar 6. März
Kaspar Schelbert-Elsener, geboren am 4. Februar 1945, wohnhaft gewesen im Hinterzimmel. Der Trauergottesdienst findet statt am Montag, 14. März, 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin; anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt.

Baar 1. März
Marita Baues Ismaiel, geboren am 23. Juli 1939, wohnhaft gewesen an der Gubelstrasse 2. Es finden keine Abdankung und Beisetzung statt.

Samariterverein

Sie haben 30 Einsätze und 534 Einsatzstunden geleistet

Alle Traktanden wurden von der Versammlung einstimmig und mit viel Applaus genehmigt.

Am 26. Februar fand die 118. Versammlung des Samaritervereins Baar statt. Präsident Andreas Heilmeier begrüsst 31 Mitglieder und vier Gäste im Restaurant Sport-Inn. Sein Jahresbericht mit Rückblick auf das Vereinsgeschehen war gespickt mit vielen schönen Erinnerungen an Veranstaltungen, Kurse und Übungen. Die Leistungen des Sanitäts-

dienstes konnten mittels Gutscheinen und Geschenken verdankt werden. Die vielen Dienststunden konnten auch dank Hilfe auswärtiger Mitglieder von anderen Organisationen abgedeckt werden.

Der Sanitätsdienst wurde für die geleisteten Dienste geehrt

Verabschiedet und geehrt wurden Rita Häni und Daniela Maurer für langjährige Vorstandsarbeit und Ressortleitung. Herzlichst gratuliert wurde Manuela Hugener, die letztes Jahr die anspruchsvolle Ausbildung zur Samariterlehrerin mit grossem Erfolg abschloss.



Von links: Kassier Ursula Schumpf, Aktuarin Meggy Piffner, Präsident Andreas Heilmeier, Postenchef Thomas Wettach, Manuela Hugener (Helfleiterin und Samariterlehrerin) und Eveline Ritter (Chefin Teko und Samariterlehrerin). pd

Géraldine Müller konnte als neues Mitglied begrüsst und aufgenommen werden. Gemeinderat Pirmin Andermatt

bedankte sich für die Einladung, überreichte Grüsse des gesamten Gemeinderates, erwähnte und verdankte die professionellen Leistungen an den einzelnen Vereinsanlässen. Als Vertretung des Kantonalverbandes dankte Hans Amberg uns ebenfalls für die geleistete Arbeit.

Der offizielle Teil der Generalversammlung war nach einer Dreiviertelstunde zu Ende, und der Präsident wünschte allen «en Guete» und viel Spass beim anschliessenden gemütlichen Teil.

Meggy Piffner, Aktuarin Samariterverein Baar

Jodlerklub Heimelig

Die 97. Hauptversammlung stand im Zeichen des Wandels

Ein neues Vorstandsmitglied wurde gewählt, zwei Verabschiedungen sowie die Aufnahme eines neuen Kameraden sorgten ebenso für Applaus.

Nach sechs Jahren stellte Ruedi Schürch seinen Platz im Vorstand zur Verfügung. An seiner Stelle wird neu Franz Bucher als Beisitzer die Geschicke des Vereins mitlenken. Wir gratulieren ihm zu dieser ehrenvollen Wahl und wünschen ihm viel Freude in seinem neuen Amt.

Seit 15 Jahren singt Georg Bürgisser im Ersten Bass des Jodlerklubs Heimelig mit, und vor drei Jahren kam seine Frau Pia im Zweiten Tenor dazu. Dabei haben die beiden jedem Wetter getrotzt, um den Weg aus dem Aargauer Wynental nach Baar unter die Räder zu nehmen. In dieser Zeit sind uns beide sehr ans Herz gewachsen, und wir lassen sie nur äusserst ungern in den Jodler-Ruhestand ziehen. Herzlichen Dank für die tolle Kameradschaft und eure grosse Arbeit in den vergangenen Jahren.

Als neues Mitglied durften wir Urs Kruppenacher bei uns willkommen heissen.

Einen klanglichen Wandel erhoffen wir uns vom gemeinsamen



Neumitglied Urs Kruppenacher (links), Chorleiterin Maria Kölliker und das neue Vorstandsmitglied Franz Bucher. pd

Singwochenende auf der Musikinsel Rheinau unter dem Motto «Atem – Tonus – Ton», an welchem wir unter professioneller Anleitung an unseren Stimmen arbeiten und ganz nebenbei auch die Kameradschaft pflegen werden.

Über unsere nächsten Auftritte informieren wir Sie unter der Rubrik «Aktuelles» auf unserer Internetseite. Wir würden uns freuen, Sie demnächst begrüßen zu dürfen.

Daniel Oberle, Erster Bass

Weitere Informationen:
www.jodlerklub-heimelig-baar.ch

Anzeige